

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 68 (2010)  
**Heft:** 357

**Artikel:** Mond trifft Venus am Taghimmel  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897977>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mond trifft Venus am Taghimmel



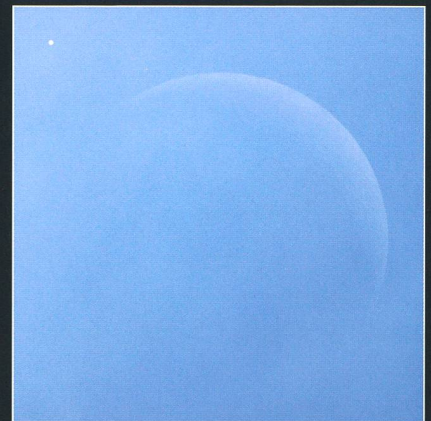
Venus beherrscht derzeit als «Abendstern» die Stunden nach Sonnenuntergang. In den Vormittagsstunden des 16. Mai 2010 kommt es zu einer engen Begegnung zwischen der zunehmenden Mondsichel und Venus. Da das Ereignis bei Tag stattfindet, leistet ein Fernglas gute Dienste.

die beiden Gestirne bereits auf  $3^{\circ} 45'$ , also rund sieben Mondbreiten voneinander entfernt.

## Am Teleskop unspektakulär

Venus ist im Frühling und Sommer das dominierende Objekt am Abendhimmel. Ende April hat sie das «Goldene Tor der Ekliptik» zwischen den beiden offenen Sternhaufen Hyaden und Plejaden passiert. Am 4. Mai wandert der «Abendstern»  $6^{\circ}$  nördlich an Aldebaran im Stier vorbei. Am 20. Mai zieht sie weiter in nur  $1.6^{\circ}$  nördlichem Abstand am Sommersonnenwendepunkt vorüber, um eine gute Woche darauf am Stern  $\epsilon$  Geminorum vorbei zu pirschen.

Im Teleskop bietet Venus allerdings keinen allzu spektakulären Anblick. Da sie seit Januar hinter der Sonne hervortritt, erscheint sie noch fast voll beleuchtet und mit  $12''$  scheinbarem Durchmesser recht klein. Dafür nimmt ihre visuelle Helligkeit ganz allmählich auf  $-4.0^{\text{mag}}$  zu. Am 17. Mai durchläuft Venus ihr Perihel. Dann trennen sie 107 Millionen Kilometer von der Sonne.



Diese Fotomontage zeigt etwa die Situation, wie sie am Vormittag des 16. Mai 2010 gegen 11:15 Uhr MESZ eintritt. Venus ist knapp über dem oberen Sichelhorn des Mondes zu sehen. (Foto: Thomas Baer)

■ Von Thomas Baer

Der Mond geht am 16. Mai 2010 anderthalb Stunden nach der Sonne um 07:18 Uhr MESZ in Zürich auf. Wir stehen nur zwei Tage nach Neumond; der Trabant ist erst zu 4.2 % beleuchtet, also noch als schmale zunehmende Sichel sichtbar. Im Laufe des Morgens wandert der Mond immer näher auf Venus zu und steht um 11:15 Uhr MESZ  $35^{\circ}$  hoch über dem Osthorizont, wenn ihn noch  $8' 45''$  von ihr trennen. Je nach Klarheit der Luft, wird man die Mondsichel mit etwas Ausdauer und Glück mit einem Fernglas, entdecken. Dicht über dem oberen Sichelhorn strahlt auffällig hell die Venus (vgl. Bild oben rechts). Bis zum Sonnenuntergang haben sich

## Kurzer Vollmond

Die kürzeste Vollmondnacht 2010 findet nicht, wie üblich im Juni, sondern bereits im Mai statt. In der Nacht vom 27. auf den 28. kulminiert der Erdtrabant gegen 01:21 Uhr MESZ in Zürich nur gut  $17^{\circ}$  hoch über dem Südhorizont. Der Mondaufgang erfolgt gegen 21:39 Uhr MESZ am Abend des 28. Mai, Monduntergang am darauffolgenden Morgen bereits 05:30 Uhr. Somit ist die diesjährige Sommervollmondnacht 8 Stunden und 9 Minuten kürzer als die kommende Wintervollmondnacht vom 20. auf den 21. Dezember 2010. Der Vollmond im Sommer folgt eben mehr oder weniger der Tagesbahn der Sonne im Winter, der Dezembervollmond jener im Hochsommer. Dies hat damit zu tun, dass Vollmond immer der Sonne gegenüber eintritt.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Mai 2010 gegen 22.15 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Bülach)